

Amaranthus albus,
Amaranthus blitoides,
Amaranthus retroflexus,
Amaranthus hybridus agg.,
Cynodon dactylon (mehrjährig),
Digitaria sanguinalis,
Echinochloa crus-galli,
Panicum capillare,
Panicum miliaceum.

Schrifttum

B r a n d e s , D. (1983): Flora und Vegetation der Bahnhöfe Mitteleuropas. Phytocoenologia 11: 31-115. - E l l e n b e r g , H. (1974): Zeigerwerte der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. Göttingen. 96 S. (Scripta Geobotanica 9). - H e g i , G. (1965): Illustrierte Flora von Mittel-Europa. Bd. V/1. München. 678 S. - H e t z e l , G., & I. U l l m a n n (1983): Neue und bemerkenswerte Ruderalpflanzen aus Würzburg und Umgebung. Gött. Flor. Rundbr. 16: 76-84. - H o v d a , J. T. (1978): Fuglefrø som spredningskilde for adventivplanter. Blyttia 36: 17-18. - M a l e n d e , B. (1957): Vogelfutter als Quelle für Pflanzeneinschleppungen. Hess. Flor. Briefe 6, H. 71: 3-4. - M a t t h i o l u s , P. A. (1586): Kreutterbuch ... gemehret und verfertigt von J. C a m e r a r i u s . Frankfurt a.M. 460 S. - M ü l l e r , K. (1950): Die Vogelfutterpflanzen. Mitt. Ver. Naturwiss. Math. Ulm 23: 55-85. - S c h e u e r m a n n , R. (1941): Die Pflanzen des Vogelfutters. Die Natur am Niederrhein 17: 1-13. - S t i e g l i t z , W. (1977): Bemerkenswerte Adventivarten aus der Umgebung von Mettmann. Gött. Flor. Rundbr. 11: 45-49. - S t i e g l i t z , W. (1981): Die Adventivflora des Neußer Hafens in den Jahren 1979 und 1980. Gött. Flor. Rundbr. 15: 45-51.

Anschrift der Verf.: Dr. Dietmar Brandes, Universitätsbibliothek der Techn. Univ. Braunschweig, Pockelsstraße 13, D-3300 Braunschweig, Detlef Griese, Altewiekring 29, D-3300 Braunschweig.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 37(1984): 60 - 67

Gefäßpflanzen und Käfer im Bahngebiet in und um Plockhorst (Gemeinde Edemissen, Kreis Peine)

von
Wolfgang Rowold und Reiner Theunert

1. Einleitung

Bahnraine und -dämme sind durch den Menschen entstandene Biotope, deren Strukturen sehr unterschiedlich sind. Im Gebiet der von uns 1982 und 1983 auf Gefäßpflanzen und Käfer intensiv untersuchten Sandmagerrasen des Plockhorster Bahngebietes sind anthropogene Veränderungen seit Jahren nicht mehr eingetreten, so daß bedeutsame Sandmagerrasengesellschaften sich ungestört entwickelten.

Solche xerothermen Gebiete sind von besonderer Bedeutung, weil ihre Verbreitung in Mitteleuropa sporadisch ist und an diesen Orten Pflanzen und Tiere gefunden werden, die von der Flora und Fauna der näheren und weiteren Umgebung teilweise deutlich verschieden sind.

Anlaß für unsere systematischen Untersuchungen waren unsere im Rahmen zoologischer Exkursionen gemachten coleopterologischen Aufsammlungen. Die Bestandsaufnahmen der Gefäßpflanzen und Käfer erbrachten eine Reihe von bemerkenswerten Funden.

2. Das Untersuchungsgebiet

Die untersuchten Streckenabschnitte der Bahnlinien Lehrte-Gifhorn und Celle-Braunschweig im Bereich der Ortschaft Plockhorst sind insgesamt etwa 2 km lang. Beide Bahnlinien kreuzen sich in Höhe des Plockhorster Bahnhofes, der - heute immer mehr verfallend - die Linien über Treppen verbindet. Der Bahndamm der stillgelegten, eingleisigen Linie Celle-Braunschweig ist in der Ortschaft 5 m hoch und am Fuße etwa 40 m breit. Die Hänge sind hier besonders von Espen (*Populus tremula*) und Stiel-Eichen (*Quercus robur*) besäumt, so daß sich der etwa 20 m breite Sandmagerrasen auf die Krone des Bahndammes beschränkt. Außerhalb der Ortschaft fehlen Bäume und Sträucher an den Hängen, so daß Sandmagerrasengesellschaften die Hänge besiedeln, zumal die Bahndammkrone soweit verschmälert ist, daß sie nur noch das Gleis trägt. Umgrenzt wird der Bahndamm hier im Süden von Äckern und im Norden von einem Kiessee.

Die zwei Gleise der noch befahrenen Bahnlinie Lehrte-Gifhorn verlaufen zu ebener Erde. An dieser Linie befindet sich nahe des Plockhorster Bahnhofes der u.E. bedeutsamste Sandmagerrasen im untersuchten Bahngelände. Dieser über 600 m lange und maximal 35 m breite Streifen ist einerseits vegetationsarm, besonders an den Bahngleisen, so daß sandige bis kieselige, teilweise beschotterte Flächen den Streifen prägen, andererseits haben sich ausgedehnte Sandmagerrasengesellschaften gebildet, die begrenzt werden von Kleingartenanlagen und dem Betriebsgelände eines Betonsteinwerkes.

3. Ergebnisse

3.1 Über ein Flachlandvorkommen des Aufrechten Ziestes (*Stachys recta* +)

Nach HAEUPLER, MONTAG, WÖLDECKE & GARVE (1983) ist der Aufrechte Ziest (*Stachys recta* +) im niedersächsischen Flachland verschollen.

Am 10. Juli 1982 fand R. T. zusammen mit Bernd Ctordecka, Peine, auf dem Sandmagerrasen an der Eisenbahnlinie Lehrte-Gifhorn am Ortsrand von Plockhorst (MTB 3527/4) ein Vorkommen von *Stachys recta* + mit etwa 30 Exemplaren. Im Bestand unverändert, fanden wir das Vorkommen am 26. Juni 1983 wieder.

Weitere 13 "Rote-Liste-Arten" wurden auf den Sandmagerrasen der Bahnlinien gefunden (Nomenklatur nach EHRENDORFER 1973): *Anthemis tinctoria* +, *Anthyllis vulneraria*, *Armeria elongata* +, *Artemisia campestris* +, *Dianthus deltoides*, *Filago minima*, *Genista pilosa*, *Herniaria glabra*, *Lepidium campestre*, *Ononis repens* +, *Saxifraga tridactylites*, *Sedum reflexum* + und *Silene vulgaris*. Von *Datura stramonium*, einer weiteren "Rote-Liste-Art", wurden ein bis zwei fruchtende, abgeschnittene Exemplare angetroffen auf dem Bahndamm der Linie Celle-Braunschweig. Wahrscheinlich handelte es sich um Reste eines Vorkommens aus unmittelbarer Nähe, von wo aus diese zusammen mit anderen Gartenabfällen hierher gebracht wurden.

Für das Peiner Moränen- und Lößgebiet nennenswerte Arten sind noch: *Colutea arborescens*, *Euphorbia cyparissias*, *Galeopsis angustifolia* +, *Hieracium piloselloides*, *Jasione montana*, *Medicago falcata* +, *Potentilla recta* +, *Reseda lutea*, *Saponaria officinalis* und *Echium vulgare*, der 1983 mit über tausend Exemplaren auf dem Sandma-

gerrassen an der Eisenbahnlinie Lehrte-Gifhorn auftrat. Dabei maßen wir Pflanzen von maximal 1,73 m, durchschnittlich 1,10 m und wenigstens 0,50 m Höhe (normale Höhe: bis 1 m; vgl. ROTHMALER 1976, SCHAUER & CASPARI 1978).

3.2 Die Käfer (Coleoptera) des Plockhorster Bahngebietes

Entomologisch betrachtet, hat das Plockhorster Bahngebiet sicher eine besondere Bedeutung. Wir führten allerdings nur eine Untersuchung der Käferfauna durch. Nachfolgend werden alle Arten berücksichtigt, die hier gefunden wurden bzw. deren Nachweisorte sich in Randlagen in Plockhorst befinden, sofern insbesondere die Mobilität dieser Arten einen Bezug zu den Sandmagerrasen rechtfertigt. Es kann also angenommen werden, daß diese Arten auch im Bahngebiet nachweisbar sind. Berücksichtigung fanden auch hydrophile Arten, die in Gräben und Tümpeln an den Bahnlinien leben. Gemäß dieser Definition wiesen wir 101 Arten nach.

A r t e n l i s t e (Systematik nach STRESEMANN 1978)

Familie Cicindelidae - Sandlaufkäfer

Cicindela hybrida hybrida

Familie Carabidae - Laufkäfer

Carabus granulatus - Körniger Laufkäfer

(- neben der Stammform auch die var. *rufofemerata*)

C. problematicus

C. nemoralis

Brosicus cephalotes - Kopfkäfer

Agonum dorsale

A. sexpunctatum

Abax ater

Pterostichus niger

P. oblongopunctatus

Familie Dytiscidae - Schwimmkäfer

Colymbetes fuscus

Agabus sturmi

Acilius sulcatus

A. canaliculatus

Dytiscus marginalis

(- neben der Stammform auch die var. *conformis*)

Familie Gyrinidae - Tammel-, Dreh- oder Kreiselkäfer

Gyrinus natator

Familie Hydrophilidae - Wasserkäfer

Sphaeridium lunatum

S. scarabaeoides

Familie Silphidae - Aaskäfer

Necrophorus humator

N. vespilloides

N. vespillo

Oeceoptoma thoracica

Blitophaga opaca

Phosphuga atrata - Schwarzer Schneckenjäger

Familie Staphylinidae - Kurzflügler, Raubkäfer

Ontholestes tessellatus

Tachyporus obtusus

Creophilus maxillosus

Familie Lycidae - Rotdecken-Käfer

Lygistopterus sanguineus

Familie Lampyridae - Leuchtkäfer

Phausis splendidula - Gemeiner Leuchtkäfer

Familie Cantharidae - Weichkäfer

Cantharis fusca

C. livida

(- neben der Stammform auch die var. *rufipes*)

C. pellucida

Rhagonycha fulva

Familie Malachiidae - Malachiten-Käfer

Anthocomus fasciatus

Malachius bipustulatus

Familie Elateridae - Schnellkäfer, Schmiede

Adelocera murina

Ctenicera pectinicornis

Familie Dermestidae - Speckkäfer und Pelzkäfer

Dermestes lardarius

Anthrenus verbasci

Familie Nitidulidae - Glanzkäfer

Glischrochilus quadripunctatus

Soronia grisea

Familie Endomychidae - Stäublingskäfer

Endomychus coccineus

Familie Coccinellidae - Marienkäfer

Anatis ocellata

Coccinella septempunctata

Adalia bipunctata

Calvia decempunctata

C. quatuordecimpunctata

Propylaea quatuordecimpunctata

Thea vigintiduopunctata

Familie Oedemeridae - Scheinbockkäfer

Oedemera nobilis

Familie Pyrochroidae - Feuerkäfer

Pyrochroa coccinea

Familie Lagriidae - Wollkäfer

Lagria hirta

Familie Tenebrionidae - Schwarzkäfer

Tenebrio molitor

Familie Scarabaeidae

Trox sabulosus

Geotrupes spiniger

G. stercorarius

G. stercorosus

Onthophagus fracticornis
Acrossus rufipes
Aphodius fimetarius
Melolontha melolontha - Feldmaikäfer
Phyllopertha horticola - Gartenlaubkäfer
Oryctes nasicornis - Nashornkäfer
Cetonia aurata - Rosenkäfer
Trichius fasciatus

Familie Cerambycidae - Bockkäfer

Spondylis buprestoides - Waldbock
Criocephalus rusticus
C. tristis
Leptura rubra
Strangalia nigra
S. maculata
S. melanura
Vadonia livida
Phymatodes testaceus
(- nachgewiesene Varietäten: *variabilis*, *fennicus* und *praeustus*)
Clytus arietis
Plagionotus arcuatus
Agapanthia villosoviridescens
Saperda carcharias - Großer Pappelbock

Familie Chrysomelidae - Blattkäfer

Lema melanopus
L. lichenis
Crioceris asparagi
C. duodecimpunctata
Lilioceris lillii
L. merdigera
Cryptocephalus aureolus
(- nachgewiesene Varietäten: *coerulescens* und *discolor*)
C. moraei
C. vittatus
Leptinotarsa decemlineata - Kartoffelkäfer
Dlochrysa fastuosa
Chrysomela staphylea
C. graminis
C. gypsophilae
Gastroidea polygoni
Agelastica alni
Galeruca tanacetii
Lochmaea suturalis
Pyrrhalta viburni - Schneeballkäfer
Cassida viridis

Familie Curculionidae - Rüsselkäfer

Attelabus nitens - Eichenkugelroller
Cleonus piger - Distelgallenrüssler
Hylobius abietis

4. Diskussion der Käferbestandsaufnahme

Cicindela hybrida hybrida

Die offenen Schotterflächen an der Eisenbahnlinie Lehrte-Gifhorn, die noch Stunden nach intensiver Sonneneinstrahlung Wärme abgeben, schaffen in Verbindung mit den z.T. kieseligen Sandböden auf den vegetationsärmeren Flächen des Sandmagerrasens ideale Lebensbedingungen

für diese Sandlaufkäferart.

Brosicus cephalotes - Kopfkäfer

Dieser psammophile Käfer ist an vegetationsarme, besonnte Sandböden gebunden, in die er seine Gänge gräbt und an deren Eingängen er auf Beute lauert. Wahrscheinlich fällt gerade diese Art den Pestizideinsätzen in den an der Bahnlinie Lehrte-Gifhorn gelegenen Kleingartenanlagen zum Opfer.

Phausis splendidula - Gemeiner Leuchtkäfer

Der an sich nur dämmerungsaktive Käfer fliegt in den bewaldeten Randbereichen der Bahnlinien bis tief in die Nacht, sofern es sich um Bahnlinienteile handelt, an denen beleuchtete Straßen entlangführen. Diese phototaktische Orientierung beschreibt bereits EMEIS (1951).

Glischrochilus quadripunctatus

Die Lebensweise dieser Art ist sicherlich noch nicht geklärt. Nach REITTER (1908-1916) lebt sie unter Fichten- und Kiefernrinde, nach HOFMANN (1888) unter Laubholzrinde, nach FREUDE, HARDE & LOHSE (1964-1983) und nach STRESEMANN (a.a.O.) an ausfließendem Baumsaft und in Holzbohrergängen. Wir fingen die Art mehrmals an Aas.

Cetonia aurata - Rosenkäfer

Die Larven leben entweder in moderndem Holz oder in den Nestern von *Formica rufa*. Diese Ameisen füllen die verlassenen Puppenwiegen mit ihren Eikokons (STEHLI 1939). Die Art ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen, so daß sie bereits im nördlichen Rheinland als selten eingestuft ist (KOCH et al. 1977). Aus dem Peiner Raum sind uns nur drei Nachweise im Raum Plockhorst-Ankensen bekannt. Der Rückgang dieser Art ist wohl besonders auf das Absammeln der an Zierrosen fresenden Imagines bzw. auf Pestizideinsätze zurückzuführen.

Trichius fasciatus

Die zweijährige Entwicklung der Larven vollzieht sich in moderndem Holz. Die wärmeliebenden Imagines findet man meistens auf Apiaceen und anderen meist weißblühenden Gefäßpflanzen (z.B. Wiesen-Margeriten - *Leucanthemum vulgare*). Außerhalb der Sandmagerrasen im Plockhorster Bahnggebiet sind uns im Peiner Moränen- und Lößgebiet lediglich zwei Fundstellen bei Peine bekannt.

Leptura rubra

Die männlichen Exemplare dieser Art leben bevorzugt auf den Blüten verschiedener Apiaceen, während die Weibchen auch im Zusammenhang mit der Eiablage eher auf gefällten Nadelholzstämmen gefunden werden, wenn diese einer intensiven Sonnenbestrahlung ausgesetzt sind. Früher fand die Eiablage auch an Holztelegraphenmasten statt (FREUDE, HARDE & LOHSE, a.a.O.), in denen die Larven ihre gewundenen Gänge anlegten und die Zersetzung des Holzes beschleunigten. Ob die imprägnierten Holztelegraphenmasten im Plockhorster Bahnggebiet noch als Entwicklungsort dienen, ist unwahrscheinlich.

Vadonia livida

Gehört auch zu den Arten, die auf den besonnten Sandmagerrasen opti-

male Lebensbedingungen vorfinden. Die Larven leben in den Laubbäumen der Bahngbietrandbereiche, insbesondere in Stiel-Eichen (*Quercus robur*).

Saperda carcharias - Großer Pappelbock

Der Große Pappelbock ist uns im Peiner Raum nur vom Plockhorster Bahngbiet bekannt. Entwicklungsort dürften die alten, noch lebenden Pappeln und Weiden in der Osterloh-Böhm SSE von Plockhorst sein. Im nördlichen Rheinland ist der Große Pappelbock schon als selten eingestuft worden (KOCH et al., a.a.O.).

Cryptocephalus aureolus var. *coerulescens*
Cryptocephalus aureolus var. *discolor*

Die beiden Varietäten von *Cryptocephalus aureolus* sind uns im Peiner Raum nur aus dem Plockhorster Bahngbiet bekannt, wo sie auf Compositen (z.B. Gemeiner Rainfarn - *Tanacetum vulgare*) gefunden wurden. Insgesamt erbrachten wir hier zwischen 1979 und 1983 fünf Nachweise. Da die Art erfahrungsgemäß leicht mit *Cryptocephalus sericeus* verwechselt wird, ist u.E. eine Abgrenzung nur anhand von Genitalpräparaten möglich.

Cryptocephalus moraei

Die auf sonnige Grasplätze angewiesene Art fliegt im Untersuchungsgebiet an Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*).

Lochmaea suturalis

Der einzige uns bekannte Nachweisort im Peiner Moränen- und Lößgebiet liegt am ehemaligen Anschlußbahndamm SE Plockhorst der "Plockhorster Bahn" mit einem relikartigen Vorkommen der Besenheide (*Calluna vulgaris*), von der sich diese Art ausschließlich ernährt (STRESEMANN, a.a.O.). Das Futterpflanzenvorkommen ist leider durch Abtragung des Anschlußbahndammes infolge einer Flurbereinigung vernichtet worden. Die nächsten relikartigen Futterpflanzenvorkommen befinden sich einige hundert Meter entfernt in der Osterloh-Böhm SSE von Plockhorst.

Galeruca tanacetii

Die wärmeliebende Art, die noch ziemlich verbreitet auf trockenen, sandigen Grasplätzen anzutreffen ist, ernährt sich im Untersuchungsgebiet besonders vom Gemeinen Rainfarn (*Tanacetum vulgare*).

Chrysomela gypsophilae

Das Untersuchungsgebiet ist der einzige uns bekannte Nachweisort im Peiner Raum. Hier ernährt sich diese Art besonders vom Gemeinen Leinkraut (*Linaria vulgaris*).

5. Zusammenfassung

Die Sandmagerrasen an den Bahnstrecken in und um Plockhorst, Kr. Peine, wurden intensiv 1982 und 1983 auf Gefäßpflanzen und Käfer hin untersucht. 101 Käferarten werden genannt, wobei erkannte standort-ökologische Beziehungen der nachgewiesenen Käfer diskutiert werden.

Auf den Sandmagerrasen wurden 14 in Niedersachsen gefährdete Gefäßpflanzenarten nachgewiesen, unter denen ein Flachlandvorkommen des Aufrechten Ziestes (*Stachys recta* +) besonderen Wert hat.

Schrifttum

E h r e n d o r f e r , F. (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2., erweiterte Auflage. Stuttgart. - E m e i s , C. C. (1951): Beobachtungen über die Raumorientierung schwärmender Johanniskwürmchen. Kosmos 47: 334. Stuttgart. - F r e u d e , H., K. W. H a r d e & G. A. L o h s e (1964-1983): Die Käfer Mitteleuropas. 11 Bände. Krefeld. - H a e u p l e r , H., A. M o n t a g , K. W ö l d e c k e & E. G a r v e (1983): Rote Liste Gefäßpflanzen Niedersachsen und Bremen. 3. Fassung (Stand vom 1.10.1983). Hannover. - H o f m a n n , E. (1888): Der Käfersammler. 3. Auflage. Stuttgart. - K o c h , K., S. C y m o r e k , A. M. J. E v e r s , H. G r ä f , W. K o l b e & S. L ö s e r (1977): Rote Liste der im nördlichen Rheinland gefährdeten Käferarten (Coleoptera) mit einer Liste von Bioindikatoren. 1. Fassung (Stand vom 1.1.1977). Entomologische Blätter Bd. 73, Sonderheft 1977: 3-39. Krefeld. - R e i t t e r , E. (1908-1916): Fauna Germanica. 5 Bände. Stuttgart. - R o t h m a l e r , W. (1976): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Kritischer Band. 4. Auflage. Berlin. - S c h a u e r , T., & C. C a s p a r i (1978): Pflanzenführer. 1. Auflage. München, Bern, Wien. - S t e h l i , G. (1939): Die Entwicklung des Rosenkäfers. Kosmos 36: 196-200. Stuttgart. - S t r e s e m a n n , E. (1978): Exkursionsfauna für die Gebiete der DDR und der BRD. Band 2/1. Wirbellose. Insekten - Erster Teil. 4. Auflage. Berlin.

Anschriften der Verf.:

(Käfer) - Wolfgang Rowlod, Dornhagen 4, 3155 Edemissen,
(Gefäßpflanzen) - Reiner Theunert, Rosenstraße 6, 3150 Peine.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 37(1984): 67 - 76

Die Vögel der Heideflächen im Naturpark Lüneburger Heide

von
Monika Klaus

1. Vorbemerkungen

Ein Ziel naturschutzrelevanter ornithologischer Untersuchungen ist es, das Vorkommen von Vögeln in seiner qualitativen und quantitativen Zusammensetzung zu ermitteln, um anschließend Anregungen für landschaftspflegerische Gestaltungen zu geben.

Im Sommer 1979 wurden im Naturpark Lüneburger Heide Sommervogelbestandsaufnahmen durchgeführt. Die Untersuchungen auf den Heideflächen werden nachfolgend dargestellt.

2. Untersuchungsgebiete

Probefläche I (Abb. 1)

Größe: 48,8 ha.

Äußere Grenzlinien: 3.600 m, 80 m/ha.

Begehungsstrecke: ca. 4 km.

Topographische Karte: 1:25.000, Meßtischblatt Nr. 2725 Handeloh; Rechts 35/63800-65350, Hoch 59/02200-02850.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Rowold Wolfgang, Theunert Reiner

Artikel/Article: [Gefäßpflanzen und Käfer im Bahngelände in und um Plockhorst \(Gemeinde Edemissen, Kreis Peine\) 60-67](#)